

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 331.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 18. Juli 1901.

Bezugspreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 97. — Verleger: Carl Hübner, Halle a. S., Leipzigerstr. 97. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 97. — Verleger: Carl Hübner, Halle a. S., Leipzigerstr. 97.

Bezugspreis für die außerhalb des Postbezirks liegenden Orte durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 97. — Verleger: Carl Hübner, Halle a. S., Leipzigerstr. 97.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. — Telefon-Nr. 11494.

Hollands Verhältnis zu Deutschland.

Der Bau des neuen Deutschen Reiches ist entstanden aus den Trümmern seiner ehemaligen Provinz. Um denselben herum liegen wie kleine Inseln unter dem großen Donn keine Staaten oder Staatsgebilde, die sich zu den Zeiten des Verfalls als den Trümmerfeldern unter der Benützung des zerstreuten Baumaterials erhoben haben: Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz, Voralberg-Tirol, die österreichischen Erblande, die baltischen Provinzen. Mehr oder minder eng lehnen sie sich an die Grenzen des neuen Reiches an, aber es haben sich auch schon fremde Volksbestände dazwischen gebildet (Schweden). Zum Teil sind sie in den Völkern fremder Völker gelangt, zum Teil sind sie in den selbständigen Völkern, zunächst in den Vereinigten auf der Westküste, aber keinem Staatswesen ist nach den ewigen Gesetzen der Geschichte es vergönnt, sich auf die Dauer dem großen Kampfe und Ringen zu entziehen und auf eigene Faust ein künftiges Dasein zu führen. Aus mehr oder weniger gleichartigen Bestandteilen haben sich die großen Reiche durch Auflösung kleiner Staatsgebilde oder Zersplitterung von Nachbarn, um seiner Zeit wieder in einzelne Bestandteile zu zerfallen. Das ist bei Lauf der Dinge, wie er mit unerbittlicher Notwendigkeit eintritt.

Wenn mit der Errichtung des Reiches die Weltangelegenheit des deutschen Volkes seinen Abschluss gefunden hätte und das Volk es nicht verstände, seiner Entwicklung neue Ziele zu setzen, dann würde sehr bald ein unaufhaltsamer Niedergang auf allen Gebieten eintreten und während der weiteren Völkische Geschichte wäre unser Volkstümlichkeit wäre in der Mitte abgebrochen und nicht mit Befriedigung würden spätere Geschlechter auf sie zurückblicken können, denn sie wäre nicht wertig und entsprechend der großen Opfer, des heissen Ringens und Strebens, sowie der eben mit unserm Volke.

Wo liegen aber unsere nächsten politischen Ziele? Ist etwa die Erweiterung überlässtigen Reiches ein solches? Jedenfalls. Die nächste Aufgabe unseres Volkes muß sein, in irgend einer form oder felsen Form alle die Bestandteile wieder mit sich zu vereinigen, die zu uns dereinst gehören und ihrem Wesen und ihrer Abhängigkeit nach noch immer zu uns gehören. Das alte Britannien, der amerikanische Imperialisimus, das Jünglingsland von den Banlanfängen müssen ein deutsches Gewesenes werden: das ganze Deutschland soll es sein!

Und das Gesicht gibt uns selbst ein Zeichen. Im Osten unseres Reiches vermag die entartete und alternde Dynastie der Habsburger nicht mehr die vielen Völkerstämme, über welche es sich die Herrschaft erheiratet und ererbt hat, in einem Staatsgebilde zusammen zu halten. Diese herauszufinden Wetterwolke der österreichischen Frage birgt in ihrem Zukunftsdrama schwere heisse Kämpfe für uns. An der Wasserfront besteht für uns eine vielleicht noch wichtigere Frage. In Zeiten schwerer Not trennte Holland seine Geschichte von denen des zur Hilfe ohnmächtigen Mutterlandes. In ruhmvollem Kampfe bewahrte es seine Unabhängigkeit, gründete eine Seemacht und ein Kolonialreich. Damit legte es den Grund zu seinem jetzigen reifen Reichstum.

Nach kurzer Willkür mußte Holland die Seeherrschaft den Engländern überlassen und demzufolge bemächtigen sich die Engländer nach und nach der wertvollsten Teile des holländischen überlässtigen Besitzes. Glaubten die Holländer, daß nunmehr die Entwicklung abgeschlossen ist und daß sie sich des Reiches ihres Kolonial-Reiches in friedlicher Ruhe werden erfreuen dürfen? Wenn der englische Schlag gegen die Buren-Republiken gelungen ist, das Haupt ihrer Reute verbannt hat und wieder militärisch gerichtet ist, ist es gar nicht so fern liegend, daß England seine Hand nach auch nach den indischen Besitzungen Hollands ausstreckt. Aber welche das merkwürdige England daran hindern: und daß die englische Politik im Grunde ist, in einem solchen Falle fremde Hände fern zu halten, das zeigt dem Mutterlande doch recht einleuchtend die Vergegenwärtigung seiner beiden Tochter-Republiken unter den Augen und trotz der Entrüstung der gesamten geistlichen Welt.

Besteht der Schlag nicht, dann ist England noch mehr darauf angewiesen, sich nach einer anderen Beute umzusehen, um seiner wachsenden Industrie neue Märkte zu erschließen und dem ermatenden Bücheltum seines Handels neu zu beleben. Englands gigantischer Plan, die Küsten in dem strange englischer Besitzungen und im indischen Ozean allmählich zu schließen und denselben zu einem englischen Meer zu machen, wird durch einen Widerspruch nicht zum Halt gebracht werden! Es braucht nicht die holländischen Besitzungen, die eine Brücke zwischen Indien und Australien bilden, zur Abwendung des Ganzen nachwendiger noch als die beiden Buren-Länder. Die politischen Beziehungen, die so wie so schon England förmig sind, können in ihrem verlobten Zustande und ihrer geringen Kulturfähigkeit Englands Begier zu besonders nicht locken. Von der Südküste von Arabien, Persien und Afghanistan kann England jederzeit so viel haben als es braucht.

Die Entzweiung der holländischen Kolonien ist nicht einmal besonders schwierig. Schon lange sorgt England heimlich durch Unterstützung der Afkanis dafür, daß der Krieg auf Sumatra nicht erlischt. In der Aufhebung Eingeborener und allerlei Querstreben hat John Bull eine so gründliche Erfahrung, daß es ihm keineswegs schwer werden wird, das kleine holländische Kolonialreich im Osten vor recht indierische Aufgaben

zu stellen und den Holländern ihre Freude am Kolonial-Verfall recht gründlich zu versetzen. Wie leicht Anlässe zu Einmischungen zu finden sind, das zeigen uns nicht nur die letzten Ereignisse in Sumatra, Manila, Samoa, sondern die ganze amerikanische und englische Kolonial-Geschichte. Dann beginnt der Apparat mit Geschwader-Einsendungen, Beschlagnahme von Schiffen, Einschmuggelung von Krieges-Contrebande u. s. w. zu arbeiten. Durch unvorsichtige Zusammenstöße von leicht zu besaunirenden Unterführern arrangiert, ist dann auch bald ein casus belli gefunden. Da wird den guten Holländern ihre Freiheitlichkeit ebensoviele begrüßt, wie sie die Spanier vor dem Verluste ihrer Kolonien bewährte.

Nach dem Verluste der Kolonien und damit auch der Lebensbedingung für die Kauftrier-Flotte bleibt dem holländischen Handel nur noch der Durchgangsverkehr nach Deutschland. Aber auch dieses wird er sich nicht lange erfreuen. Jahrhunderte lang haben sich die schlauesten Mächte davon geteilt, daß sie uns für die banale Feilung über Holland eingeführten Kolonial-Waren ungeschwader-Einsendungen, Beschlagnahme von Schiffen, Einschmuggelung von Krieges-Contrebande u. s. w. zu arbeiten. Durch unvorsichtige Zusammenstöße von leicht zu besaunirenden Unterführern arrangiert, ist dann auch bald ein casus belli gefunden. Da wird den guten Holländern ihre Freiheitlichkeit ebensoviele begrüßt, wie sie die Spanier vor dem Verluste ihrer Kolonien bewährte.

Nach dem Verluste der Kolonien und damit auch der Lebensbedingung für die Kauftrier-Flotte bleibt dem holländischen Handel nur noch der Durchgangsverkehr nach Deutschland. Aber auch dieses wird er sich nicht lange erfreuen. Jahrhunderte lang haben sich die schlauesten Mächte davon geteilt, daß sie uns für die banale Feilung über Holland eingeführten Kolonial-Waren ungeschwader-Einsendungen, Beschlagnahme von Schiffen, Einschmuggelung von Krieges-Contrebande u. s. w. zu arbeiten. Durch unvorsichtige Zusammenstöße von leicht zu besaunirenden Unterführern arrangiert, ist dann auch bald ein casus belli gefunden. Da wird den guten Holländern ihre Freiheitlichkeit ebensoviele begrüßt, wie sie die Spanier vor dem Verluste ihrer Kolonien bewährte.

Nach dem Verluste der Kolonien und damit auch der Lebensbedingung für die Kauftrier-Flotte bleibt dem holländischen Handel nur noch der Durchgangsverkehr nach Deutschland. Aber auch dieses wird er sich nicht lange erfreuen. Jahrhunderte lang haben sich die schlauesten Mächte davon geteilt, daß sie uns für die banale Feilung über Holland eingeführten Kolonial-Waren ungeschwader-Einsendungen, Beschlagnahme von Schiffen, Einschmuggelung von Krieges-Contrebande u. s. w. zu arbeiten. Durch unvorsichtige Zusammenstöße von leicht zu besaunirenden Unterführern arrangiert, ist dann auch bald ein casus belli gefunden. Da wird den guten Holländern ihre Freiheitlichkeit ebensoviele begrüßt, wie sie die Spanier vor dem Verluste ihrer Kolonien bewährte.

Nach dem Verluste der Kolonien und damit auch der Lebensbedingung für die Kauftrier-Flotte bleibt dem holländischen Handel nur noch der Durchgangsverkehr nach Deutschland. Aber auch dieses wird er sich nicht lange erfreuen. Jahrhunderte lang haben sich die schlauesten Mächte davon geteilt, daß sie uns für die banale Feilung über Holland eingeführten Kolonial-Waren ungeschwader-Einsendungen, Beschlagnahme von Schiffen, Einschmuggelung von Krieges-Contrebande u. s. w. zu arbeiten. Durch unvorsichtige Zusammenstöße von leicht zu besaunirenden Unterführern arrangiert, ist dann auch bald ein casus belli gefunden. Da wird den guten Holländern ihre Freiheitlichkeit ebensoviele begrüßt, wie sie die Spanier vor dem Verluste ihrer Kolonien bewährte.

Der Schutz Zoll Deutschlands und Englands.

Professor Dr. E. Brentano hat in den „Münch. Neust. Nachr.“ einen längeren Aufsatz über „Die Schranken des überwiegenden Industrieverkehrs“ veröffentlicht, „getrieben von dem Pflichtgefühl, was er erklärt, „wo es sich um die Zukunft unseres Vaterlandes handelt, aufkündend zu wirken“. Eine sonderbare Begründung in dem Munde eines Mannes, der, wie kürzlich in seinem Vortrage über das „Freihandelsargument“, so auch jetzt wieder offen den Grundgedanken proklamiert, jeder Zweig der nationalen Volkswirtschaft, seien es einzelne Zweige der Industrie, sei es der Getreidebau, müsse eine Weiteres fallen gelassen werden, sobald deren Produkte anderswo billiger erzeugt und eingeführt werden können. Das ist der antinationale, weltwirtschaftliche Standpunkt eines kosmopolitischen Freihändlers, dem der Schutz der nationalen Arbeit nichts, das „Verdienen“ alles ist. Sein Wunder daher, daß Brentano für seine Vorträge lauten Beifall erntet von denjenigen Kreisen, welche dieser Anschauung huldigen. In dessen, das ist nicht das Neue in der jüngsten Kundgebung Brentanos, sondern die Wiederholung ist die sonderbare Verdrängung, mit der sich Brentano über die Lehren der Geschichte wie über die der neuesten Handelsstatistik hinwegsetzt.

Daß Brentano aus der Geschichte aller derjenigen Staaten, welche in früheren Jahrhunderten die solche agrarische Grundbesitzer verlassen, zum reinen Handels- und Industrie-Volk sich entwickelt haben und damit dem Untergange verfallen, nicht gelernt hat, mag noch hingehen. Aber Brentano will nach dem in den „Münch. Neust. Nachr.“ veröffentlichten Aufsätze Deutschland rückwärts auf die Bahn hinführen, welche England volkswirtschaftliche Entwicklung genommen hat. Und doch liegt der Anfang vom Ende der großen Ära englischen Freihandels bereits klar zu Tage.

Nichts kann in dieser Beziehung charakteristischer sein als die Tatsache, daß das englische Unterhaus am 18. April d. J. und zwar mit solcher Eile, daß das Geleit bereits vom folgenden Tage an Geltung haben sollte, die Abschaffung der Zölle, welche seit 27 Jahren abgeschafft war, und einen Rücktritt auf Kosten betrafen hat. Als nächste Veranlassung für diesen Beschluß wurden zwar rein finanzielle Gründe geltend gemacht, und in der That ist die Einkommensteuer in England bis auf die Grenze des Ertragslandes geteilt, in Wahrheit liegt aber die Sache so, daß England Handelsstatistik trotz seines Scheinbar immer noch sich glänzend entwickelnden Wohlstandes bereits einen Importüberschuss von 3 Millionen Mark jährlich aufweist. Das ist selbst für ein Wohlhabendes Land par excellence, wie England auf die Dauer nicht zu ertragen. Daher die brutale Müßiggangigkeit, mit der Chamberlain darauf hinabtritt, durch engeren Zusammenhalt mit den Kolonien England jene Geschlossenheit eines großen Wirtschaftsgebietes zu verschaffen, auf Grund deren die Vereinigten Staaten von Nordamerika jetzt fast noch den Weltmarkt zu erobern der Arbeit sind. Die Politik Chamberlains aber hat zur Voraussetzung, daß England seinen Kolonien Vorrangszölle einräumen kann. Es muß also die Bahn des Freihandels verlassen und Zölle einführen. Es bedeutet jeder Schritt des englischen Unterhauses hinsichtlich der ersten Schritte auf der Bahn einer grundsätzlichen Umwandlung von dem Prinzip des Freihandels.

Und trotz dieser offenkundigen Missetat, welche der reine Freihandel jetzt in England erleidet, das doch seine Umwandlung in einen Industrie-Volk unter den besten günstigen Verhältnissen vollziehen konnte, zu einer Zeit, da es hinsichtlich ein industrielles Monopol besaß, wußte Brentano und der Handelsvertragsverweigerer mit seinen „Freihändlern“ in Deutschland auf dem Weltmarkt zu erobern der Arbeit sind. Die Politik Chamberlains aber hat zur Voraussetzung, daß England seinen Kolonien Vorrangszölle einräumen kann. Es muß also die Bahn des Freihandels verlassen und Zölle einführen. Es bedeutet jeder Schritt des englischen Unterhauses hinsichtlich der ersten Schritte auf der Bahn einer grundsätzlichen Umwandlung von dem Prinzip des Freihandels.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 17. Juli.

Zur Befestigung der Lehrstühle für Nationalökonomie. Die Schließung der Landwirtschaftskammer in Dresden hat über die Frage der Befestigung der Lehrstühle für Nationalökonomie in preussischen Universitäten folgenden Beschluß gefaßt:

„Wir bitten, das preussische Kultus-Ministerium wolle endlich in einer Bill, die der Bedeutung der Landwirtschaft innerhalb des preussischen Staates voll angemessen ist, auf preussische Lehrstühle für Nationalökonomie auf Männer berufen, welche der Wissenschaft und ihrer Fortschritten an der Lösung der Agrarfrage im Sinne der Landwirtschaft mitarbeiten.“

Das „Berliner Tageblatt“ ist über den Beschluß enttäuscht und schreibt:

„Besantinnimmt es auf den deutschen Hochschulen von Halberstadt und Freiburg, die die Bemühten und Kräfte der Jugend mit ihren nationalökonomischen Lehren verwirren und vergiften.“

Da hat das „B. Z.“ leider nur zu Recht. Wenn es aber sagt:

„Daß die anderen deutschen Nationalökonomie, die sich über die Bedeutung einer leistungsfähigen und gesicherten Landwirtschaft auch nicht im Unklaren sind, ebenfalls mit vollem Verstand, allerdings aber auch mit tiefem Verstande um die rechte Lösung der Agrarfrage — als um eines der wichtigsten Probleme für einen in der unaufhaltsamen Entwicklung zum Industrie-Volk begriffenen Volkstörner — sich rechtlich bemühen, daß diese Männer auch schon mit schärfster Deutlichkeit den Weg bezeichnen, den allen zur Lösung dieser Frage führt.“

Es beharrt es eben in dem so oft von vernünftiger Seite widerlegten Irrtum, wir empfehlen dem „B. Z.“, einmal in Halle ein „U. Institut“ zu halten, da wird es beherzigt werden, manche verwandte Seele finden.

Verhandlungen des bayerischen Landwirtschaftsrates. Zu dem Bericht über die jüngsten Verhandlungen des bayerischen Landwirtschaftsrates (der Bericht war in der „Halle'schen Ztg.“ nur im Auszuge wiedergegeben worden) erhält die „Münch. Allgem. Ztg.“ von dem Herrern von Götto folgenden Schreiben:

„Nachdem ich über den Beschluß des bayerischen Landwirtschaftsrates über die Getreidepolitik mich an Sie zu wenden Anlaß habe, möchte ich mit gegenüber der Kritik, welche dieser Beschluß und die demselben vorangehende Verhandlung in der Presse gefunden haben, einige Bemerkungen erlauben. Wenn die Stellungnahme süddeutscher Minister in der Berliner

Jockey-Club,
obere Leipzigerstr. 36,
Haarhüte,
federleicht, 60 gr.

Citronensaft
aus frischen, total ausge-
reichten Früchten gewonnen,
von den Schleimhäuten und
allen Nahrungsmitteln befreit.
Benutzbar im Saucenbau zu
Speisekräutern für Säfte etc.,
zu Limonaden, als Peil-
und Vindermittel.
Empfehle in Hälften jeder
Größe und Ausgessen.
Otto Thieme,
Geißstr. 11.
- Fernsprecher 2544. -

Fahrrad, wie neu,
unter Garantie spottbillig zu ver-
kaufen. Geß. Df. unt. Z. 365
an die Exped. d. Btg. erbeten.

ausenleitern Gr. Märkerstr. 23

Dampf-, Petroleum- u. Spiritus-Motore,
Dampf-, Göpel- u. Hand-Dreschmaschinen,
Getreidemähmaschinen mit und ohne
Bindevorrichtung,
Grasmäher, Schlepparken,
sowie alle anderen
landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte

!! in jedem bewährten System !!
zu besonderen Vorzugspreisen !!

empfiehlt die
Central-Ankaufsstelle
für landw. Maschinen und Geräte der
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Merseburgerstr. 16. Telephon 421.

Moritz König Nachflg. G. Schubert
Rathhausstraße 8/9, empfiehlt sein großes Lager
**Bade-
einrichtungen**
in jeder Preislage,
Badewannen
in Zink,
Eisen- und Stahlblech.
Zimmerkloset
mit und ohne Wasserpflanzung,
Wellen-Regenbadeschaukel
alleinige Verkaufsstelle
zu Fabrikpreisen.

Grosses, ca. 2000 Mtr. umfassendes Lager.
Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Specialgeschäft
für auf bürgerliche Wohnungseinrichtungen.
Hauptstr. LEIPZIG am Markt
BARTHEL'S HOF
Kataloge auf Wunsch. (9982)

Steinmüller-Kessel

Referenzen über 26jährige Betriebsdauer.

Maschinen, Formen,
Geräte
zur Einrichtung für **Bäckerei,**
Conditorei und Küche
historisch die Fabrik von
W. E. H. Sommer,
Bergstr. Auguststr. 7
unverg. Ob-
weine i. höchster
Güte. Preislist.
Graß, Rellerei, Querbach (Sch.)

Anfragen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche
für einzelne Firmen ausgespart.
Gratis u. frei
illust. Preisliste.
Beliebte Brasil
100 St. Mk. 3.70
500 " " 15.-
Geschenk
für Raucher:
4 divers. ff. Sorten
à 25 Stück
100 St. Mk. 4.70
500 " " 20.-
Import-Ersatz:
Mundus
100 St. Mk. 6.60
500 " " 29.-
Beit.
Pastorenblietter-
Rauchtabak
für lange, mittel
und kurze Pfeifen
10 Pfd. Mk. 5.-
Alles
frei Nachnahme.
Garantie:
Zurücknahme.
W. Harssen,
Tabakfabrik,
Husum
Schlesw. Holstein

Steinmüller-Weberhitzer
D. R. P.
Für Kessel jeden Systems geeignet.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.
Grösste Röhrendampf-Kessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Vaillant's
D.R.P. Gas-Badeofen
ist der Beste!
Verkauf in allen besseren Installationsgeschäften.
**JOH. VAILLANT
REMSCHIED.**
Kataloge
kostenlos

D. R. P. No. 117619.
Vorrichtung an Trockenböden zum beschleunigten, sicheren und
schnellen Trocknen empfindlicher Fruchtarten, als Rübenknollen,
Winterkornen etc., durch deutsches wie ausländische Patente geschützt,
ist für die Provinz Sachsen
Herrn Zimmermeister Schumann-Drohsig
zur Fabrikation übertragen und kostet derselbe ein Stück für 65 Bfg.
bei zeitiger Bestellung. 16 Stück gehören zu einem Bad, für 40 bis
60 Pfunden ausreichend. Auf Wunsch fertig befestigt auch Probe-
böden dazu, welche der Fruchterparnis halber an jedem Orte angefertigt
werden können. [061]
Neben für andere Provinzen und Länder werden vergeben
durch den Patent-Inhaber
Johannes Wendenburg, Oberinspektor,
Kittergut Drossig bei Zeitz.

Mähmaschinensteine,
Schleifsteine in jeder Höhe
aus verschiedenen Steinbrüchen.
Hanf-, Eisen- und Stahldrahtseile,
Mähmaschinen-Bindgarn,
Afrikanische Garbenbinder
offen zur bevorstehenden Ernte [9868]
Aug. Laus, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

**Prima
Mittel-Spörgel,**
bestens gereinigt,
verkauft p. Ctr. 9.50 M. ab Cottbus
David Reissner, Cottbus.

Naumann's Mähmaschinen sind die besten
und
geeignetsten
für
Rumfilderei.
Otto Giseke Nachf., Oscar Schill,
Halle a. S., Bräderstraße 1.
Reparatur-Werkstatt aller Systeme. Gewächse Teilzahlung
Vorteilhafter Lagerplatz in nächster Nähe der Stadt,
mit **Wasserkraft, Com-
pottgebäude, Waage, Pflanz-, Schuppen** etc. sofort oder später
abzugeben. Df. unt. **H. a. 351** an **Kudolf Mosse, Halle.**

Photograph. Apparate,
alle Bedarfs-Artikel
in **nur besser Qualität.**
Verfandt nach auswärts. - Interessenten Preisliste frei.
Max Wergien,
Halle a. S., 4 Neuhäuser 4.
Spezialhandlung für Photographie.

C. Wendenburg, Steinmetzstr.
Hauptgeschäft: **Halle a. S. 2. Geschäft:**
Huttenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506.
empfiehlt
Grabdenkmäler
sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

SOMATOSE
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbonfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Webber's
Feigenkaffee**
ist seit Jahrzehnten
bewährt und anerkannt.
**Verbessert Aroma
und Geschmack
des Kaffegetränks.**
Otto E. Weber
Radobent - Dresden.

Zoologischer Garten, Halle.
 Donnerstag, d. 19. d. Mts. Entree 50 Pf., Kinder 30 Pf.
 Nachmittags **Concert** von der ersten Kapelle
 4 Uhr: **Concert** von der ersten Kapelle
 Theater-Stuben.

Bad Wittekind.
 Sonnabend, den 20. Juli:
Großes Extra-Militär-Concert,
 ausgeführt von der Kapelle des III. Bayerischen Gebirgs-Regiments Herzog Carl Theodor unter persönlicher Leitung des
 Herrn Dir. A. Humpe.
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintritt im Vorverkauf à 20 Pf. bei Herrn Stein-
 brecher & Jasper, Markt und Alte Promenade, und in Bad
 Wittekind. Am der Nacht 30 Pf.

Donnerstag, den 18. Juli, Abends 8 Uhr
 im „Wintergarten“:
Einmaliges Concert
 des
Kaiser-Cornet-Quartetts
 der königlichen Kammermusik
 Herrn R. Königsberg, G. Roscher, Th. Wolter
 und G. Stolle
 von der Königl. Hofoper in Berlin.
 Programm an den Anschlagstulen.
 Karten im Vorverkauf à 40 Pf. in der Hofmusik-
 handlung Reinhold Koch, Barthstr. 20, sowie in den Uigarren-
 handlungen von Steinbrecher & Jasper, Markt und Max Stoy,
 Magdeburgerstr. 68.
 Entree an der Abendkasse 50 Pf.

Hotel Tulpe.
 Empfehle meinen grossen Garten.
 zugreifen
 Zum Ausschank kommen:
 Münch. Löwenbräu, Riebocker Lagerbier,
 Echt Pilsener Bürgerliches Brauhaus,
 Kulmbacher aus der ersten Actien-Brauerei Kulmbach,
 Lichtenhainer.
Abends Specialgerichte.
Mittagstisch-Abonnement.

Luftkurort und Soolbad Waldhaus,
 im schönen tiefen Wald der Böhmer Gabel, gegen
 17 Minuten zur Bahn zu erreichen. Sommer mit voller
 Pension von 4 Mk. an, zugleich als Ausflugsort für grosse Ge-
 sellschaften und Touristen bestens empfohlen.
C. Leister.

Bad Warmbrunn
 i. Riesengebirge, 246 m
 über d. M., Bahnstation,
 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25-43° C. Grossart. Heil-
 erfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckenkrämpfe, Leiden d. Ver-
 dauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- u. Haut-
 krankheiten. Trink- u. Badekur. Bäder, Wannen, Douche-
 bäder, Moor-, Kohlensäure-, elekt. Thermaebäder. Eig. Anstalt f. Kalt-
 wasserkur, Massage etc. Klim. Kurort a. Fasse d. Riesengeb. — Herzl.
 Promen., Concerte, Reunions, Theater, pracht. Lawn-Tennis- u. and.
 Spielpl. — Saison: 1. Mai bis 1. Oct. Prosp. grat. d. Bade-Verwaltung.

Apollo-Theater.
 Sommer-Variété.
Neuer Spielplan.
 Massias O'Connor,
 Sand-Münchener,
 Margarethe Fantaska,
 Soubrette,
 Emil Wagner, Humorist,
 Hochberg-Duo,
 Willy Corium, Soubretten-
 Quartett,
 Elvira, Oceana und Max,
 vom Ring und Trapez,
 Crawford-Truppe, acrobat.
 Polonair.

Der Trompeter aus Nienleben.
 Amisches Ensemble.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
 Donnerstag, den 18. Juli 1901.
 Leipzig (Neues Theater): Weber
 untere Straß (1. Teil).
 Leipzig (Altes Theater): Gefährlichen.

Höher Petersberg.
 Sonntag, den 21. Juli:
III. Kirchscheff.
 Von Nachm. 3 Uhr an Concert.
 Abends 8 Uhr, wozu ergebens ein-
 laden.
 H. Heimer. R. Wehde.

Himbeersaft u. Johannisbeersaft,
 frisch von der Presse,
 empfiehlt
Otto Thieme,
 Fruchtstoffverfeiner,
 Weststraße 11.
 Telefon 2544.

Guten Landwein
 von den Jahrgängen 1899 u. 1900,
 für besten Blauschnitt geeignet,
 nicht, wie üblich, nach 24 oder 30,
 70, 75 u. 80 Pf., giebt in größeren
 und kleineren Quanten ab.
Th. Harzmann,
 Oebringen (Württemberg).

Der Tropfen aus Nienleben.
 Amisches Ensemble.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Himbeersaft u. Johannisbeersaft,
 frisch von der Presse,
 empfiehlt
Otto Thieme,
 Fruchtstoffverfeiner,
 Weststraße 11.
 Telefon 2544.

Guten Landwein
 von den Jahrgängen 1899 u. 1900,
 für besten Blauschnitt geeignet,
 nicht, wie üblich, nach 24 oder 30,
 70, 75 u. 80 Pf., giebt in größeren
 und kleineren Quanten ab.
Th. Harzmann,
 Oebringen (Württemberg).

Mein
Räumungs-Ausverkauf
 dauert fort und bietet in allen Abtheilungen noch
 grosse Vortheile.
Hermann Könicke
 am Leipziger Thurm.

Drucksachen
 jeder Art
 fertigt schnellstens und
 preiswerth an
 Buchdrucker Otto Thiele,
 Hallesche Zeitung
 Leipzigerstr. 87.

Nussbau-Piano,
 (tadellos erhalten, nur 350 Mk.)
 H. Doll, an der Universität 1.

Kindermehl
 der Löwenapotheke
 kräftig empfohlen.
 1 Bund 1 Mark.

Magdol
 zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüße,
 Salate u. f. m. Magdol
 Bonifant-Kapelle. (347)
 Gebr. Zorn,
 Postfach 100, Gr. Ulrichstr. 60.

**Suche zum 1. October cr. einen
 Buchhalter,**
 welcher in D. doppelt Buchführung
 und Aufnahmen vertraut ist. Auf-
 schrift der Zeugnisse nebst Gehalts-
 ansprüchen erbeten. (10066)
Os. Hertwig,
 Domäne Breßlau a. d. Elbe.

Stellungsge such
 Junger, strebsamer Kaufmann,
 welcher Mitte September seine
 einjährige Dienstzeit bei der Reichs-
 feuerkassendirektion, nach Beendigung
 für Comptoir, Lager u. d. d. d. d.
 Geff. Angebote erbeten unter
 Z. 266 an die Exped. d. Bl.

M. 125. — per Monat
 u. Brod. In Domburger Haus
 sucht an allen Orten resp. Herren
 den Verkauf v. Cigarren an
 anderer, überh. Besuche etc.
E. Schlotke & Co., Domburg.

Gesucht
 wegen militärischer Uebung meines
1. Verwalters
 (sofort Erlos). Persönliche Vor-
 stellung notwendig.
**Moringen (Söding), Provinz
 Hannover.**
Schmidt, Rittergutsbesitzer.

Unterricht.
The Berlitz School
 of Languages, Sternstr. 11.
 Englisch, Französisch, Italienisch.
 Nur gute, nationale Lehrerinnen.
 Während des Unterrichtes hört
 und spricht der Schüler nur die
 Sprache, die er zu erlernen wünscht.
 Prospekte kostenfrei. 19885

Militär-Vorbereitungsanstalt
 in Erfurt.
 Vorz. Erfolge b. all. Militär- u.
 Schulpruf. incl. Abiturium. An-
 erkennungsbreite der vorgesch.
 Schulbehörde. Pension u. Honorar
 mässig. Prosp. v. Trippebach.

Technische Lehranstalten
 Frankenhause u. Kryn.
Elektrisch-Technische Anstalt
 Maschinen- u. Baugewerkschule.
 Staatl. Präf.-Komm.-Anst. Prop. kostenl.

Offene und gesuchte Stellen.
Erster Buchhalter
 für großes landwirthsch. Wirtschafts-
 gebäude zu baldigem ev. späterem
 Eintritt gesucht.
 Ausübliche Offerten mit Zeug-
 nissabschriften und Gehaltsan-
 sprüchen erbeten an B. L. 4467
 an Rudolf Mosse, Breslau.

Landw. Dienstboten,
 nur deutschredende Leute, als:
 Knechte, Aufseher, Stallschweizer,
 Viehhalter, Hofgänger, Familien-
 Jungen vermittelt billig in Jahres-
 lohn unter Garantie für Anfunft:
Seuffe & Wilmanns, Halle a. S.,
 Markgrabenstr. 8. Prospect gratis.
 Telefon: 2666.

Landw. Dienstboten,
 nur deutschredende Leute, als:
 Knechte, Aufseher, Stallschweizer,
 Viehhalter, Hofgänger, Familien-
 Jungen vermittelt billig in Jahres-
 lohn unter Garantie für Anfunft:
Seuffe & Wilmanns, Halle a. S.,
 Markgrabenstr. 8. Prospect gratis.
 Telefon: 2666.

Landw. Dienstboten,
 nur deutschredende Leute, als:
 Knechte, Aufseher, Stallschweizer,
 Viehhalter, Hofgänger, Familien-
 Jungen vermittelt billig in Jahres-
 lohn unter Garantie für Anfunft:
Seuffe & Wilmanns, Halle a. S.,
 Markgrabenstr. 8. Prospect gratis.
 Telefon: 2666.

Landw. Dienstboten,
 nur deutschredende Leute, als:
 Knechte, Aufseher, Stallschweizer,
 Viehhalter, Hofgänger, Familien-
 Jungen vermittelt billig in Jahres-
 lohn unter Garantie für Anfunft:
Seuffe & Wilmanns, Halle a. S.,
 Markgrabenstr. 8. Prospect gratis.
 Telefon: 2666.

Empfehle vererbte thele Pferde,
 rasche, Oefenreichte, Gute
 Reiter. Preis 1000 Mark und
 Frau zur Seite. (356)
 Frau Albora,
 Leipzigerstr. 35.

Erfabrene Landwirthin,
 30 Jahre alt, mit besten Zeug-
 nissen, Seelung bei 400 Mk. Gehalt.
 3541. St. Ulrichstr. 3, 1.

Vermiethungen.
Merseburgerstr. 159, II.
 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer
 und reichliches Zubehör, Nähe der
 Bahn. 1. October zu vermieten.
 Näheres bei Nr. 11.

Die früher von Herrn von der
 Scheiter - Besitzung ist von Herrn
 Reichmann Dr. W. B. für die
 große herrschaftliche Wohnung
 Adolfsplatz 37, I., Ecke Rei-
 chardtstr., in sofort od. später zu
 vermieten. Die Wohnung besteht
 aus 12 Zimmern mit Bad, Porz.
 Salon und Garten. Preis
 2600 Mark. (9877)

Prinzenstr. 18
 Parterre-Wohnung, sehr gut zu
 Bureauzwecken geeignet, mit
 Niederlagsräumen und Stallung
 für 1. Oct. zu vermieten
 zufragen.

Heirath.
 Wittwer, Ende 40er, Inhaber
 einer großen Fabrik u. Wollschleiferei,
 mit viel Vermögen, sucht eine
 kinderlose, auch auf diesem Wege
 die Bekanntschaft einer wirtsch.
 Dame mit etwas Vermögen zu
 machen. Willthe nicht ausgeführt.
 Off. u. Z. 352 an die Exped.
 dieser Zeitung.

Familiennachrichten.
 Verlobt: Fr. Clara Köder
 mit Fr. Georg Heide (Sohn).
 Fr. Anna Lamm u. Fr.
 (Niederingstr. Hermann Abel
 (Charlottenburg-Gr. Oesterleide).
 Fr. Clara Daendler u. Fr.
 Schillereder u. Konrad Arthur
 Kaufmann (Sohn) - (Sohn-
 münde). Fr. Margot Gisa von
 Müllern. Fr. Gertrud (Sohn).
 Walter von Gieseler (Schöne-
 berg a. Berlin - Preußen). Fr.
 Maria (Sohn). Fr. Gertrud,
 Richard Bräuer (Sohn). Fr.
 Fr. Margarete (Sohn). Fr.
 Fr. Margarete (Sohn). Fr.
 Fr. Margarete (Sohn). Fr.
 Fr. Margarete (Sohn). Fr.

Kutscher.
 der auch landwirthsch. Arbeiten
 zu verrichten hat.
Schlüter,
 Freigut Schermze.
Kutscher-Gesuch.
 Ein zuverlässiger Kutscher, hiesiger
 Fahrer und guter Wagensetzer,
 zum baldigen Eintritt für Witterung
 Bergern 6. Berlin a. d. Elbe gesucht.

3 Jüngere Köchler
 erhalten sofort Stellung durch
C. W. Brandt, Bernigerode.

Hausbursche
 wird für sofort od. 1. 8. gesucht.
Ernst Ochs,
 Leipzigerstr. 95.

Frankenwäiter (Maffner)
 und ein
Hausdiener od. Wewerungen
 zum baldigen Eintritt für Witterung
 Bergern 6. Berlin a. d. Elbe.
 (948)

Einfache Stube,
 welche selbständig kochen und etwas
 nähen kann, sofort gesucht.
 Bescheidenes und Gehaltsanfrage
 an **Frau Hugo Eicher,**
 Hufschmied bei Friedrichroda.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Todes-Anzeige.
 Nach langem schweren Leiden hat es Gott dem All-
 mächtigen gefallen, unseren lieben Vater, Schwieger- und Groß-
 vater, den früheren Wärdchenbesitzer
Friedrich Gärtner
 im Alter von 82 Jahren aus dieser irdischen Welt
 heimlich nach abzurufen.
 Um alles Belieben bitten
 die Trauernden Hinterbliebenen.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

Wärdchen
 gesucht, am liebsten vom Lande,
 nicht unter 17 Jahren, ohne
 gegenwärtige Verpflichtung. Familien-
 anhang ungeheuer. (106)
 Gut Neu-Hemmungen
 6 Naumburg a. Saale.

